

# Hilfe für die Massai

## Afrikowski Nr. 25



### Bergbau und Burgwächter

Arusha, 3. Dezember 2019

„Mit eigenen Augen habe ich das Heil gesehen, das du für alle Völker bereitet hast – ein Licht, das die Nationen erleuchtet, und der Ruhm deines Volkes Israel.“  
Simeon in Lukas 2,30-32

Seit fast vier Monaten sind wir zurück im Land der Giraffen, die uns bei der Fahrt nach Malambo gleich freundlicherweise begrüßt haben. Aber nicht nur die Tierwelt hat uns einen nett begrüßt bereitet, auch die Kinder, Mitarbeiter und Freunde haben uns wieder herzlich empfangen.



Zurück im Land der Giraffen...



... nach wochenlangen Reisen mit  
Glory, Wilson, Yona und Penina...  
(Bild: fachmännische Bewachung der  
Wartburg)

### Safari durch das Germanenland

Im Sommer waren wir erneut mit einigen Massai in Deutschland. Am 17. Juni konnten wir Wilson, Yona, Penina und Glory am Frankfurter Flughafen in Empfang nehmen. In den darauf folgenden Wochen haben wir sehr, sehr viel erlebt und gesehen, durften viel über die Arbeit und das Leben im Massailand berichten. Wir sind gerne „Sprachrohr“ für die Massai in Deutschland. Es ist spannend, was sie uns weitergeben möchten aus ihrem Leben\*. Ihr Gesang, Tanz und ihre Geschichten haben uns auch nach der 23. Veranstaltung immer noch begeistert.

Im Anschluss an die Tour hatten wir vier deutschen Mitarbeiter die Möglichkeit ein Coaching zu machen ([www.schuppener-global-transitions.com](http://www.schuppener-global-transitions.com)). Unser großes Anliegen ist es, die Aufgaben und Anforderungen des immer größer werdenden Projektes nachhaltig zu gestalten. In 2020 werden wir dies mit unseren tansanischen Abteilungsleitern vertiefen können und gemeinsame Ideen entwerfen.



... und Teamcoaching in Deutschland.

## „Alte“ Volontäre

Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass ein ehemaliges Volontärs-Treffen stattgefunden hat, zu dem wir zusammen mit den Massai kommen konnten. Auch Angelika und Elisabeth kamen kurz vorher nach Deutschland, um mit dem Massai die Tour zu beenden. So waren wir zum ersten Mal, als deutsches Leitungsteam alle gemeinsam in Deutschland. Wir haben mittlerweile ein super Team in Tansania sodass dies tatsächlich gut möglich war.



*Einige der ehemaligen Volontäre, die wir in Deutschland treffen konnten. Wir freuen uns sehr, dass sie auch weiterhin mit der Arbeit in Tansania verbunden sind.*



*Begrüßung der neuen Volontäre Simone, Emma, Meike, Pia und Tim in Kwa Mrefu*

## „Neue“ Volontäre

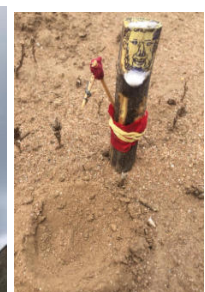
Kurz nach unserer Rückkehr nach Tansania konnten wir schon fünf neue Langzeit-Volontäre von CFI-Freiwilligendienste ([www.gottes-liebe-weltweit.de](http://www.gottes-liebe-weltweit.de)) in Empfang nehmen. Wer Interesse an einem Einsatz hat, kann sich dort gerne erkundigen und bewerben. Die Volontäre werden in dem Jahr ein wichtiger Bestandteil und es ist jedes Mal traurig sich zu verabschieden. Umso schöner ist es, wenn man noch mit vielen weiterhin in Kontakt bleiben kann.

## Der „Sejerlänner Henner“ in Tansania

Seit Jahren schon sammeln wir Regenwasser über unsere verschiedenen Dachflächen in Malambo. Dank einiger Sonderspenden konnten wir bereits 11 unterirdische Regenwassertanks buddeln (4 weitere sind gerade in „Produktion“). In Malambo, wo Wasser immer ein Problem ist, helfen uns diese Tanks unglaublich – besonders mit der steigenden Schüleranzahl jedes Jahr. Auch Dirk hat in den letzten Wochen Nachtschichten eingelegt, indem er Ringo (der uns in Deutschland besucht hat- siehe Afrikowski Nr. 24) und sein Team beim Buddeln oder Erde „heben“ unterstützt hat. Das ist hier immer noch Handarbeit wie früher in Deutschland. Nach stundenlanger Arbeit, kamen sie auf die Idee die herkömmliche „tansanische“ Spitzhacke abzuändern – und zwar nach dem Vorbild des siegerländer Bergmanns „Henner“ an dem sie im Juni gemeinsam vorbei gelaufen sind. Und tatsächlich gehen die Arbeiten, an den insgesamt 130.000 Liter Tanks, nun doppelt so schnell voran.



*Dirk und Ringo*



*Sejerlänner und tansanischer Henner*



## Das liebe Thema „Wasser“

Das Thema Wasser beschäftigt uns eigentlich ständig. Das liegt natürlich an Dirks Beruf, aber vor allem, weil wir sehen wie wenig Wasser die Menschen um Malambo haben. Wir hatten in „Afrikowski 23“ davon berichtet, dass wir gerne in Sanjan (15km von Malambo entfernt) nach Wasser bohren wollen. Dort ist die Situation für die Massai besonders schwierig, da sie durch eingespülte Giftstoffe verunreinigtes Wasser haben. Für einigermaßen sauberes Wasser müssen sie mehrmals in der Woche nach Malambo laufen. Sollte -mit Gottes Hilfe- dort Wasser sein, dann würde dies das Leben der Massai dort sehr verbessern.

Bei dem erneuten Besuch des ungarischen Hydrogeologen-Teams im November wurden neue mögliche Bohrstellen erkundet. Wenn dieses Projekt Wirklichkeit würde, wäre das ein wunderbare Entwicklung für die Gegend um Malambo.



*Das Bohrequipment von Massai bewacht*



*Das Hydrogeologen-Team unterrichtet unsere Secondary Schüler und die Massai*



*Die Abschlussklasse (Klasse 7)*

## Abschlussfeiern

Die Monate September und Oktober sind immer geprägt von verschiedenen Abschlussfeiern (das Schuljahr endet im Dezember). Viele Samstage sind wir an den verschiedenen Schulen, um mit den SchülerInnen den Tag zu feiern. Da wir unsere über 800 SchülerInnen ja an über 50 verschiedenen Schulen haben, schaffen wir leider nicht, bei allen dabei zu sein. Aber ganz besonders erwähnen wollen wir unsere „eigene“ Abschlussfeier der 7. Klasse der Naserian English Medium Primary School in Malambo am 21. September. Im Januar 2020 werden sie, sofern die Ergebnisse ausreichen, auf unsere Naserian Sekundarschule wechseln.

Am 12. Oktober war die Abschlussfeier von Form 4 (11. Klasse) der REDO Schule in Losimingori. Dort ist Wilson, der mit uns in Deutschland war, Schuldirektor und seine Frau Rose die Schulleiterin. Bevor wir in Malambo unsere eigene Sekundarschule in 2018 beginnen konnten, waren wir sehr dankbar, dass wir viele unserer SchülerInnen dort nach Klasse 7 hinschicken konnten. Daher hatten wir dort auch in diesem Jahr 28 Absolventen.



*Sarah und Sarah (eine unserer Form 4 Absolventinnen aus Sanjan)*



## Advent, Advent ein Licht(lein) brennt!

Schon seit Monaten sind wir mit den Weihnachts-Patenbriefen beschäftigt, Daher merken wir, dass Weihnachten immer näher rückt. Wir hoffen, dass der Advent eine Zeit für euch sein kann, sich auf die besten Nachrichten vorzubereiten, die wir je erhalten konnten:

Gott erinnert sich an uns Menschen und (er)schafft einen Weg zur Rettung denn „der Retter – ja Christus, der Herr – ist heute Nacht in Bethlehem der Stadt Davids geboren worden. (...) Er ist ein Licht, das den Völkern Gott offenbaren wird (...)“ (Lukas 2,11 und 32a). Wir Deutschen sind eins der Völker, die dieses Licht erkannt haben, seit einigen Jahrzehnten auch die Massai. Aber es liegt an uns, ob wir dieses Licht weiterhin in allen Räumen leuchten lassen. Vertrauen wir Gott mit den Bau unseres „Bergwerks“ (Seite 2)?

Dieses Jahr werden wir Weihnachten in Deutschland verbringen, da auch einige schöne Familienfeiern anstehen. Darauf freuen wir uns schon sehr. Und vielleicht treffen wir ja auch den ein oder anderen von euch auf dem Weihnachtsmarkt!?

Wir wünschen euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Dirk & Sarah



## GEBETSANLIEGEN

Dank:

- unsere Arbeitserlaubnisse
- viele erfolgreiche Schulabschlüsse
- Verschiedene Wassertanks und -projekte
- Die Deutschlandtour
- Gelder für die Wasserbohrung
- Weihnachten in Deutschland
- Regen (auch in Malambo)

Bitte:

- Erfolg und Weisheit bei den verschiedenen Wasserprojekten
- die weitere Zukunft unserer SchülerInnen
- tansanisches Leitungsteam

## ADRESSE

Dirk & Sarah Frykowski  
c/o Help for the Masai  
P.O. Box 1396 Arusha  
Tanzania (East Africa)  
sarah-dirk-frykowski@gmx.de

 helpforthemassai  Hilfe für die Massai e.V.  [www.massai.org](http://www.massai.org)

## SPENDENKONTO

Hilfe für die Massai e.V.  
Sparkasse Westholstein  
IBAN: DE70 2225 0020 0030 0011 17  
BIC: NOLADE21WHO  
Verwendungszweck: „Dirk und Sarah Frykowski“  
(Auch mit einmaligen Spenden kann man unsere Arbeit unterstützen)